



Neuer Blickfang an der Ludgerischule

Seit dem Herbst gibt es an der Ludgerischule am Großen Sandweg 21 einen neuen Blickfang. Zur Erinnerung an ihre Einschulung vor 60 Jahren in die Kath. Nordschule I, der heutigen Ludgerischule, haben die Klassengemeinschaft und ihre Lehrerin Ria Willemsen einen Blickfang für den dortigen Versorgungskasten gesponsert. Das Motiv zeigt die typischen Schulutensilien der 1950er Jahre, die Mitschüler Franz Josef Nordhaus, aus seinen Erinnerungsstücken zusammengestellt und fotografiert hat. Neben einer (neuen) Schultüte und seinem handgefertigten Tornister sind dies ein Griffelkasten mit Griffel, ein Gehä-Füller, ein Zirkel und ein Schönschreib-sowie ein ABC-Heft.

Die damalige Volksschule, die als „Neue Schule“ 1915, also vor 100 Jahren, ihren Schulbetrieb aufnahm, wird seit dem Ende der 1960er Jahre als Grundschule genutzt. Das Bild wird sicherlich bei Kindern und Eltern Fragen nach dem ehemaligen Schulalltag und Inhalten aufwerfen. Der Jubiläumsreim gilt aber als Devise noch heute, selbst wenn sich die Utensilien geändert haben:

„Im April vor 60 Jahren ist es gewesen,
ab da lernten wir rechnen, schreiben und auch lesen.
Mit Spiel, Spaß, Freud und Heiterkeit,
war es insgesamt eine schöne Zeit.“



Am 16.09.2015 wurde das Bild im Beisein zahlreicher Schülerinnen und Schüler der Klassengemeinschaft 1955, der Lehrerin Ria Willemsen, der Bezirksvorsteherin Erzina Brennecke, der heutigen Schulleiterin Heidi Gudrun Walter und Alexander Becks, Praktikant im Stadtplanungsamt, übergeben. Schön wäre es, wenn noch weitere Mitbürgerinnen und Mitbürger das Projekt „Nordener Blickfänge“ zur Verschönerung des öffentlichen Raumes unterstützen würden. Bei der Motivauswahl ist der Nordener Ortsheimatpfleger Franz Josef Nordhaus gerne behilflich.

Franz Josef Nordhaus

Seit 1915
Katholische
Nordschule I

Seit Ende der
1960er Jahre
Ludgerischule



Schulutensilien in den 1950er Jahren
Einschulungsjahrgang 1955



Themen in dieser Ausgabe:

- Blickfang an der Ludgerischule
- Senioren
- Altes Backhaus
- Schulfest Ludgerischule
- Nordener Sommer Rückblick
- Jugendcoo/turnnacht
- Ausblick Kultur 2016
- Neubau Kita Schottschleife
- Energetische Sanierung Stadtteilzentrum
- Projekt Vorlesen
- Rezept zur Weihnachtszeit
- Stöberstübchen





Tradition mit frischem (Nord-) wind

In Gemeinschaft den Tag beginnen, neue Kontakte knüpfen, alte aufleben lassen, sich austauschen, informieren und sich einfach an vorgetragene Geschichten, Sketchen und gemeinsamem Liedersingen erfreuen. Einst ergriff der inzwischen verstorbene Karl Bertram im Rahmen seines Engagements für die Nordener Seniorinnen und Senioren die Initiative, diesen Wünschen in Form eines „Offenen Seniorenfrühstückes“ nachzukommen. Unter Federführung des Amtes für Soziale Integration/Altenhilfe der Stadt Hamm wird dieses einmal monatlich stattfindende Angebot seit unglaublichen, fast 23 Jahren von ca. 50 Seniorinnen und Senioren gerne angenommen. Als erstes Seniorenangebot dieser Art in Hamm diente es im Laufe der Jahre aufgrund seines Erfolges als Vorbild für Frühstücke in allen anderen Stadtteilen. Von Beginn an lag die Vorbereitung und Durchführung in den Händen von ehrenamtlichen enga-

gierten Seniorinnen. Da die Helferinnen „der ersten Stunde“ inzwischen aus Altersgründen nach und nach ausgeschieden sind, hat sich im Laufe der letzten Jahre mit Dorothea Purschke, Christel Thiel, Agnes Wohler, Gitta Stemmann, Dorothea Lammert, Josefa Schrader ein komplett neues und tolles harmonisches Team gebildet.



Ein Teil des jahrelangen Erfolges des Frühstückes ist sicherlich auch den Seniorinnen und Senioren selber zu verdanken. Mit ihrer Unterstützung finden auch immer wieder neue Gä-

ste den Weg ins Pfarrheim, weil sie einfach „an die Hand genommen und mitgebracht werden“. Gedankt sei an dieser Stelle auch Pfarrer Davis Puthussery, der wie sein Vorgänger Paul Markfort, wann immer es ihm möglich ist, das Frühstück mit seiner offenen und herzlichen Art und begleitet. Die Termine für die Frühstücke und die anderen Seniorenangebote können im „grünen Programmheftchen“, in der Seniorenzeitschrift „Das Fenster“ nachgelesen, sowie bei Ulrike Tornscheidt nachgefragt werden. Nicht nur neue Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. Frau Tornscheidt nimmt unter der Telefonnummer: 02381/17-6733 oder tornscheidtu@stadt.hamm.de jederzeit auch gerne neue Anregungen zur Gestaltung und zum Programm des Frühstückes sowie zur Initiierung neuer seniorengerechter Angebote im Norden entgegen.

Ulrike Tornscheidt



Altes Backhaus vorgestellt



Beim Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 13.09.15 wurde zum Abschluss der Fahrradtour durch den Stadtbezirk Bockum-Hövel Station am Backhaus des Grieskampschen Hofes an der Memeler Straße ge-

macht. Dieses wurde im Jahr 1870 mit steinernem Backofen gebaut. Ortsheimatpfleger Franz Josef Nordhaus hatte sich mit Unterstützung der Hortleiterin der Kita St. Laurentius, Andrea Lankers-Hampe, Manfred Wünsche, Paul Strauch und den Herringer Backfreunden (siehe Bild) vorab einen Eindruck davon gemacht und die Funktionsfähigkeit überprüft. Allerdings wurde es am Tag selber, aufgrund der begrenzten Zeit, nicht in Betrieb genommen und Brot aus dem alten Backofen der Bäckerei Schütte in Bockum verzehrt. Bei einem ganztägigen Aktionstag mit dem Hort soll dies aber im näch-

sten Jahr praktiziert werden. Am 13.9.15 gab es aber in gemütlicher Runde mit den Teilnehmern und weiterer Nordener Bürgerinnen und Bürger, vieles über das Backhaus und die letzte erhaltene Hofanlage und ihre Bewohner zu berichten. Am Sonntag, 11. September 2016 wird der Nordener Ortsheimatpfleger wieder besondere Orte der Nordendfeldmark „öffnen“ und zusammen mit seinen Kollegen Günter Bachtrop (Bockum) und Josef Lensing (Hövel) eine Themen-Fahrradtour durch die Stadtteile Bockum-Hövel und Hamm-Norden anbieten.

Fran Josef Nordhaus





Schulfest an der Ludgerischule

Viele fröhliche Gesichter sah man am Samstagnachmittag, dem 24. Oktober 2015, auf dem Schulhof der Ludgerischule. Das große Schulfest in Kooperation mit der OGS lockte gut 300 Besucher an. Es bot den Eltern, Kindern, eingeladenen Helfern und Freunden der Schule jede Menge Unterhaltung. Zu Beginn der Veranstaltung begeisterte eine Gruppe des Offenen Ganztags die Zuschauer mit einer HipHop-Vorführung in der Turnhalle. Anschließend ging es auf dem Schulhof mit Spiel und Spaß weiter. An verschiedenen Stationen konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen.

Es gab Boccia, Basketball, eine Weitwurfmaschine, das Wäscheklammerspiel, Leitergolf, Käserollen und Knödelzielwurf. In der Fotobox konnten sich die Kinder verkleiden und ein lustiges Foto machen lassen. Am Trödelstand wurde so manches Schätzchen erstanden. Für das leibliche Wohl war mit einer großen Cafeteria auch gesorgt. Die Eltern hatten wieder einmal selbstgebackene köstliche Torten, Kuchen, raffinierte Gebäcke und Kaffee gespendet.



Auch die Senioren, die bei der Durchführung des Schulfrühstücks für die 1. Schuljahre helfen, waren der Einladung auf ein Stück Kuchen und eine Tasse Kaffee gern gefolgt und klönten lange zusammen. Sie verabschiedeten sich bei Schulleiterin Heidi Gudrun Walter mit den Worten: „Hier ist es immer wieder schön.“



Nach diesem gelungenen Nachmittag gingen alle zufrieden nach Hause. Der Erlös des Schulfestes kommt dem Förderverein und damit den Schülern zugute. *Barbara Witteborg*





Nordener Sommer - Rückblick

Klassische Musik

Bereits zum zwölften Mal war die Weingalerie Wöhrle als Veranstaltungsort für gepflegte Unterhaltung beim Nordener Sommers dabei. Doch während es in der Vergangenheit um klassische Musik ging, wurde in diesem Jahr eine andere Form der Klassik gewürdigt. Denn wer Stan Laurel und Oliver Hardy – auch „Dick und Doof“ genannt – und ihren knapp 30-minütigen und zermürbenden Klaviertransport bisher nicht kannte, zählte sich spätestens nach der aufwendigen Inszenierung zu den Fans. Schüler der Städtischen Musikschule des Fachbereichs Klavier untermalten den auf Leinwand projizierten Film wie in alten Zeiten stilecht mit live gespielter Ragtime am Klavier und erzeugten auch die passende Geräuschkulisse selbst.



Divas Divine

Heiße Rhythmen und eine tolle Show boten „Divas Divine“, bei ihrem Auftritt am 30. Oktober in der Aula im Stadtteilzentrum an der Sorauer Straße. Die drei Sängerinnen sind dort keine Unbekannten und so wurde die ausverkaufte Veranstaltung schnell zur Party. Zu ihrem dritten Auftritt hatten sich Birgit Copony, Floriana Di Luca und Natalie Grant noch musikalische Verstärkung geholt: Iris Plokarz zeigte an diesem Abend auch ihr beeindruckendes Können am Keyboard. Bei dem von ihr gespielten „French Café“ herrschte atemlose Spannung. Trios, Duette und Solos wechselten sich ab und gaben jeder der Diven die Möglichkeit zu glänzen. Immer wieder wurde Zwischenapplaus gesendet und an Zugaben kamen sie nicht vorbei.



Shout to the Lord

Ein musikalisches Experiment fand am 6. November in der Johanneskirche statt: ein Crossover der Musikulturen unter dem Motto „Shout to the Lord“. Im Rahmen des Nordener Sommers wurde in Kooperation mit der Evangelischen Johanneskirche und dem Männerdienst dieses besondere Konzert in der gut gefüllten Kirche aufgeführt. Der Chor „Harmony Singers“, deren Mitglieder aus Ghana, Nigeria und Simbabwe kommen, begeisterte die Zuhörer mit ihrer mitreißenden Musik, bei dem das Publikum mitkutschte und bei bekannten Stücken auch mitsang. Mit den gesammelten Spenden wird der Bau eines Krankenhauses in Ghana unterstützt.



Klaus Köller



Jugendcoolturnacht am 27.11.2015



Die Jugendcoolturnacht hat bei der Jugendarbeit im Hammer Norden bereits seit einigen Jahren Tradition. Die SozialarbeiterInnen Mediha Aydin, Adnan Ouled Si Ahmed und Daria

Tymchyshyna wollen mit dieser Veranstaltung gemeinsam mit den Jugendlichen auf ein erfolgreiches spannendes und aufregendes Jahr 2015 zurückblicken. Im Rahmen verschiedener Projekte, wie z. B. bei der Gedenkstättenfahrt nach Amsterdam, sind eine Fülle von wunderbaren Eindrücken in Form von Fotos entstanden. Die gesammelten Werke werden am 17.12. ab 16 Uhr im Jugendkeller als Diashow präsentiert. Der Jugendkeller wird hierfür im jugendtypischen Stil hergerichtet.



Diverse Musikrichtungen, buntes Licht, Hotdogs und kleine Snacks sorgen hierbei für eine ausgelassene Stimmung.

Adnan Ouled-Si-Ahmed



Die Termine sind gemacht!

Das Programm des „Nordener Sommers 2016“ steht! Die Überlegungen und Planungen für 2016 haben die „Macher“ der Kulturreihe bereits früh angestellt. Einige bewährte „Eckpunkte“, die beim Publikum immer nachgefragt werden, sind u.a. die Aufführung des **Malteser Fausttheaters** am 29. Januar. Das Motto des Abend „Was willst du mit dem Dolche? Sprich!“ wird ein Abend mit unterschiedlichen Szenen aus der längeren Tradition der Theatergruppe. „Kein Weg nach Oslogrolls“ - Ephraim Kishon zum 11. Todestag am 26. Februar ist eine Lesung mit und ohne Musik. Für die Veranstaltung in der Aula hat sich der Leiter der Stadtbücherei, **Dr. Volker Pirsich**, den Schriftsteller Ephraim Kishon ausgesucht. Seine Texte sind kurzweilig, aber nicht oberflächlich, bringen den Zuhörer zum Lachen, aber auch zum Nachdenken. Das bekannt Ahlener Duo **„Gebrüder Möxel“**, das sind Thomas Mötte Gerullis und Axel Ronig, wird deutsche und jiddische Lieder spielen.

Die diesjährige Veranstaltung für die „ältere Generation“ findet am 17. April 2015, um 15:00 Uhr in der Aula statt. Bei netter Unterhaltung, einer Tasse Kaffee und Kuchen werden alte und neue Erinnerungen aufgefrischt. Eine Woche später am 24. April um 17:00 Uhr, gestalten der Chor **„Nah Dran“** unter der Leitung von Birgit Copony und die Akustikband **„Members Only“** eine „Gemeinsame Sache“ - ein besonderes Konzert in der Johanneskirche. Nicht weniger beliebt ist der Abend in der Weingalerie Wöhrle mit **klassischer Musik** am 16. September bei hoffentlich schönem Spätsommerwetter.



Kerim Pamuk

Im Rahmen der interkulturellen Woche wird der Kabarettist **Kerim Pamuk** sein Programm „Burka & Bikini“ am 23. September vorstellen. „Hinter den Spiegeln“ ist das Motto der diesjährigen **Märchenveranstaltung** am 28. Oktober der Erzählerinnen und der Tänzerinnen. Zum Abschluss des Nordener Sommers am 25. November geben sich **„Los Tres Amigos Profesionales Incontinencia de la Casita de San Antonio“** zum zweiten Mal nach 2012 die Ehre. Sie spielen von lateinamerikanischen Traditionals über Manu Chao bis hin zu Ska-Punk alles, was ihnen irgendwie spanisch vorkommt und spanische Texte hat.

Fest stehen folgende weitere Veranstaltungen: 30. April **Frühlingfest** des Familienzentrums, 18. Juni **Stadtteilstadt** an der Sorauerstrasse, 3. September **Boule Turnier** in der Katzenkuhle, 3. Oktober **„Kultur-bunter Norden“** - Fest auf dem Karlsplatz.

Klaus Köller

Der Norden bekommt eine neue Kita

Im Norden besteht ein so großer Bedarf an Kita-Plätzen, dass bereits zwei Überganggruppen für Kinder ab drei Jahren eingerichtet wurden. Aufgrund der hohen Anzahl benötigter Plätze wird nun eine weitere Kindertageseinrichtung gebaut. Der Rat der Stadt Hamm hat dem Neubau bereits im Juni zugestimmt und damit grünes Licht für das Projekt gegeben. Im Bereich der Schottschleife entsteht eine neue Einrichtung mit 55 Plätzen und natürlich auch vielen Angeboten für Familien. Die dreigruppige Kita bietet auf 530 Quadratmetern Nutzfläche Platz für 16 Kinder unter drei Jahren und 39 Kinder über drei Jahren. Zukünftig

triger Träger wird der Caritasverband Hamm sein. Die Eröffnung ist bereits für August/September 2016 geplant.

Drücken wir den Kindern und ihren Familien die Daumen, dass der Zeitplan eingehalten werden kann.

Claudia Hörnschemeyer



Foto: Hans Blossey



Stadtteilzentrum

Das Stadtteilzentrum Hamm-Norden wird fit gemacht für die Zukunft

Seit Anfang der 1990er Jahre ist das Stadtteilzentrum an der Sorauer Straße eine feste Größe in der Stadtteilarbeit des Hammer Nordens. Von Beginn an wurde eine große Zahl von städtebaulichen, sozialen und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen durchgeführt und mit Fördermitteln finanziell unterstützt. Vieles wurde im Stadtteil in den vergangenen Jahren erreicht, das Stadteilklima und auch städtebauliche Strukturen haben sich verbessert, die soziale Infrastruktur konnte auf- und ausgebaut werden.

Das Stadtteilzentrum ist für viele Bereiche des alltäglichen Lebens die zentrale Anlaufstelle. Die dort anzutreffenden sozialen Einrichtungen und Nutzergruppen sowie der Präventivkreis, der Arbeitskreis Hamm-Norden und das Netzwerk Kinderhilfe arbeiten schon jahrelang sehr gut zusammen.

Der ehemalige Schulkomplex mit Turnhalle und Aula ist in die Jahre gekommen. Der bauliche Zustand, besonders die Aspekte „Barrierefreiheit“ und „Energieeinsparung“, erfordert dringend eine umfassende Sanierung. Eine Überplanung des Standortes sowie die Bereitstellung von Geldern waren eine grundlegende Voraussetzung für die langfristige Sicherung des Stadtteilzentrums.

Jetzt sind die Weichen für die Zukunft gestellt. Der Rat der Stadt Hamm hat bereits im Juni in einem Grundsatzbeschluss die nachhaltige Sicherung dieses Standortes beschlossen, im Herbst lag dann die erste Förderzusage des Landes Nordrhein-Westfalen vor.



Foto: Hans Blossey

Durch den Wegzug der Außenstellen von Volkshochschule und Studieninstitut Soest wird insgesamt weniger Raum benötigt. Die Sanierung des Standortes bietet nun die einmalige Chance, die vorhandenen Nutzungen in einem gemeinsamen Raumkonzept zusammen zu lassen und nicht auf verschiedene Gebäude zu verteilen. Der Baubeschluss durch

den Haupt- und Finanzausschuss, in dem detaillierte Angaben zum Ablauf und Umfang der Sanierung gemacht werden, ist im Dezember vorgesehen.

Über den weiteren Fortschritt des Projektes sowie die Erreichbarkeit der Einrichtungen während der Bauzeit erfahren Sie in den nächsten Ausgaben des „Nordwinds“.

Christine Chudasch



Foto: Stadt Hamm





Vorlesen im Norden

In der Stadt Hamm hält der Hammer Norden auch in diesem Jahr die „Lese-fähne“ hoch. Über die Arbeitsgruppe „Lesen im Stadtteil“ wurden in den vergangenen Jahren bereits verschiedene Aktionen im Stadtteil zum Thema Lesen angeregt. Schon länger kann man sich Bücher im Stadtteilzentrum Sorauer Str. 14 leihen, tauschen oder spenden. Das offene Bücherregal steht im Eingangsbereich des Verwaltungsgebäudes, die Initiativen und Besucher des Stadtteilzentrums machen schon regen Gebrauch davon. Am 20. November fand auch in diesem Jahr der bundesweite Vorlesetag statt. Dieser stand unter der Schirmherrschaft unseres Bundespräsidenten Joachim Gauck. Nachdem das Stadtteilprojekt

„Der Norden liest vor“ in den letzten Jahren äußerst erfolgreich gelaufen ist, beteiligten sich auch in diesem Jahr die Kindertagesstätten und die beiden Grundschulen am bundesweiten Vorlesetag. Mit attraktiven Vorleseangeboten in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen möchten wir Werbung für das Vorlesen betreiben. Lesen beflügelt die Fantasie von Kindern, eröffnet ihnen neue Welten sowie andere Kulturen und ermöglicht Zugänge zur Bildung. Vorlesen führt Kinder an das eigene Lesen heran und macht Lust auf das Lesen lernen. Wir setzen deshalb auch wieder auf eine erfolgreiche Kooperation der Einrichtungen in unserem Stadtteil.

Klaus Köller



Rezept „Bratapfel“

Zutaten:

4 Äpfel (Boskop oder einen anderen säuerlichen Apfel nehmen)
 50 Gramm Rosinen (kann man auch weglassen, wenn jemand das nicht mag)
 50 Gramm gehackte oder gestiftelte Nüsse
 50 Gramm gehackte oder gestiftelte Mandeln
 2 Esslöffel Honig
 1 Prise Zimt (je nach Geschmack)
 4 Kugeln Vanilleeis oder wahlweise Vanillesauce
 (Die Zutaten für die Füllung lassen sich auch variieren, je nach Geschmack mit Lieblingskonfitüre, Marzipan oder Kokosrapeln)

Zubereitung: (Arbeitszeit: ca. 15 Min.)

Äpfel waschen und das Kerngehäuse entfernen. (Apfel ganz lassen) und auf ein Backblech mit Backpapier legen (wichtig: der Zucker brennt sonst in das Blech ein) Füllung: Rosinen, Nüsse, Mandeln sowie Honig und Zimt mischen und den Apfel damit füllen. Das Ganze in den Ofen auf mittlerer Schiene geben und auf 175 C (Ober-Unter-Hitze) backen, ca. 40 Minuten. Auf einem Teller anrichten mit Eis oder Vanillesauce und ein wenig gemahlene Zimt verstreuen.

Guten Appetit!

Silke Hesse

Der Bratapfel

Kinder, kommt und ratet, was im Ofen bratet! Hört, wie's knallt und zischt. Bald wird er aufgetischt, der Zipfel, der Zapfel, der Kipfel, der Kapfel, der gelbrote Apfel.

Kinder, lauft schneller, holt einen Teller, holt eine Gabel! Sperrt auf den Schnabel für den Zipfel, den Zapfel, den Kipfel, den Kapfel, den goldbraunen Apfel!

Sie pusten und prusten, sie gucken und schlucken, sie schnalzen und schmecken, sie lecken und schleckenden Zipfel, den Zapfel, den Kipfel, den Kapfel, den knusprigen Apfel.

(Bayrisches Volksgut)





Neue Öffnungszeiten im Stöberstübchen

Das gemütliche „Stöberstübchen“ (Nordenstiftsweg 24, gegenüber der Feuerwache) mit nettem Ambiente für die Menschen im Hammer Norden erfreute sich in der Vergangenheit zunehmender Beliebtheit. Denn neben dem Stöbern in den gut erhaltenen Second-Hand Kleidern für Kinder wurden die Kaffeerunden bei frischen Keksen und den legendären Nussecken von den großen und kleinen Besucherinnen und Besuchern rege genutzt. Das Projekt der Zukunftsfabrik Hamm verfolgt aber nicht nur das Ziel, Treffpunkt für die Bewohner des Stadtteils zu sein und gebrauchte Kinderkleidung zu günstigen Konditionen zu verkaufen. Mit der Eröffnung des Stöberstübchens konnten für junge, arbeitslose Menschen auch Tätigkeiten im Dienstleistungssektor, wie z. B. im Verkauf, Service und Beratung ihren Platz in der Zukunftsfabrik finden.

Aufgrund des Erfolgs und der Nachfrage im Stadtteil werden nun auch die **Öffnungszeiten** erweitert:

Montag, Mittwoch und Donnerstag
7:30 - 14:30 Uhr

Dienstag
10:00 - 17:00 Uhr



Die folgenden Kooperationspartner tragen zum Gelingen des „Stöberstübchens“ bei:

Die Vivavest Wohnen GmbH in Hamm stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung.

Der Lions-Club Hamm finanzierte die Renovierung und neue Gestaltung durch die Zukunftsfabrik in den Bereichen Dienstleistung, Kreativwerkstatt, Natur und Umwelt, Metallwerkstatt und Holzwerkstatt.



Das Stöberstübchen arbeitet zusammen mit dem Stadtteilbüro Hamm-Norden und wird unterstützt von den im Stadtteil ansässigen Kitas.

Träger : Kommunales Jobcenter Hamm AöR
Zukunftsfabrik Hamm
Anke Süvern, Tel.: 02381-17/7870
Zukunftsfabrik@stadt.hamm.de



Impressum

Herausgeber: Stadtteilbüro Hamm-Norden,
Sorauer Str. 14, 59065 Hamm
Telefon: 02381-371860
www.hammer-norden.de

Redaktion: Christine Chudasch, Silke Hesse,
Klaus Köller, Ulrike Tornscheidt,
Imgard Treptow, Claudia Hörnschemeyer

Satz: Comino, Grafik-Design 02389-2965

Fotos: H. Feußner, Luftbilder: Hans Blossey,
Jugendarbeit, Stadtteilbüro Hamm-Norden

Druck: B&B Druck GmbH, Hamm
Gefördert durch: Stadt Hamm

Nächste Ausgabe: Februar 2016